

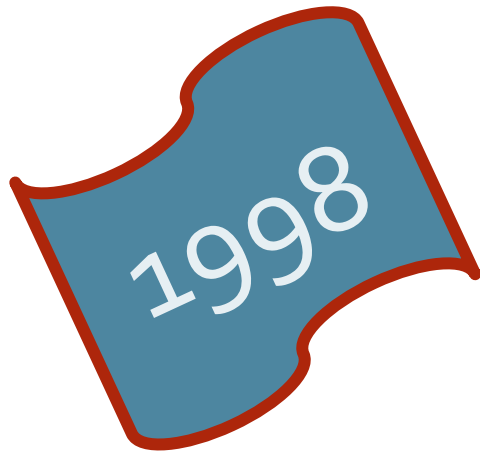
Niederschwelligkeit in der Arbeitsmarktpolitik (bei Jugendlichen) in der Entwicklung seit den Nullerjahren

Input im Rahmen der AusbildungsFit Fachtage 2022

Sonja Schmöckel,
Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft Österreich
Sektion Arbeitsmarkt,
Referatsleiterin Jugendarbeitsmarktpolitik

am 29.09.2022

Das Jugendausbildungssicherungsgesetz als Vorläufer der Ausbildungsgarantie



"Es ist gelungen, für alle Jugendlichen, die eine berufliche Ausbildung absolvieren wollen, ein sinnvolles Angebot zu machen", betonte heute Sozialministerin Lore Hostasch in einer Aussendung anlässlich der heutigen Nationalratssitzung, in der das Jugendausbildungssicherungsgesetz behandelt wird.

"Für Jugendliche, die kein Ausbildungsverhältnis mit einem Betrieb begründen konnten, ist in Zusammenarbeit mit den Ländern ein dichtes "Auffangnetz" geknüpft worden, um auch diesen Jugendlichen eine Chance auf einen Berufseinstieg zu ermöglichen", unterstrich Wirtschaftsminister Farnleitner."

Zit. nach: APA Meldung; Wien, 4. Dezember 1998 (BMAGS, BMWA)

Die Entstehung der Produktionsschulen in Österreich



„Produktionsschulen heben sich von anderen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten insofern ab, da nicht nur eine Integration in den Arbeitsmarkt ein explizites Ziel ist, sondern auch der Einstieg in eine Aus- und Weiterbildung bzw. eine Rückkehr in die Schule als wesentlicher Erfolg gelten. Zentral ist abgesehen davon auch eine allgemeine Stabilisierung der Jugendlichen.“

„Generell kann das Konzept und Angebot der Produktionsschulen sehr positiv bewertet werden, vor allem vor dem Hintergrund der österreichischen Maßnahmenlandschaft, die gerade für sozial benachteiligte Jugendliche wenige umfassende Ansätze bietet. Das Besondere an den Produktionsschulen ist das breite, vielfältige, relativ niederschwellige Angebot, die Verbindung zwischen Lernen und produktivem Tun, welches gerade „schul- und lernmüde“ Jugendliche ansprechen und aktivieren soll.“

Zit. nach: „Bestandsaufnahme der österreichischen Produktionsschulen“, L&R 2010

Verlängerte Lehre und Teilqualifizierungen (vormals „IBA“)

„Die Möglichkeit zur Verlängerung der Lehrzeit zeigt einen besonders wichtigen, innovativen, kompensatorischen und fördernden Zugang auf: „Schwächere“ Jugendliche sollen nicht (wie sonst oft üblich) früher als andere aus dem Ausbildungssystem ausscheiden, sondern im Gegenteil mehr und länger Ausbildung und Unterstützung erfahren, um ihnen einen vollwertigen beruflichen Abschluss (Lehrabschluss) zu ermöglichen. Ein wesentliches Element der Lehrausbildung in Form einer Lehrzeitverlängerung bzw. Teilqualifizierung ist dabei auch die kontinuierliche Begleitung durch die Berufsausbildungsassistenz (...).“

Zit. Nach: Bericht zur Situation der Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung in Österreich 2020-2021, öibf und ibw, 2022

ABER:

„Die IBA wird zwar von vielen als Alternative zur ÜBA für schwächere Jugendliche genannt, aber auch diese Ausbildungsform ist nicht für alle Jugendlichen geeignet. (...) Hier bedarf es anderer – vorgeschalteter und/oder ergänzender und / oder alternativer – Maßnahmen.“

Zit. nach Evaluierung der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) in Österreich, L&R 2011



Die Ausbildungsgarantie / Überbetriebliche Lehrausbildung



„Auch wenn es Teil des Konzeptes ist, schwächere Jugendliche zu fördern, ist die ÜBA insgesamt im arbeitsmarktpolitischen Kontext als durchaus höherschwelliges Angebot zu sehen, vor allem wenn ein relativ rascher Übertritt in ein betriebliches Lehrverhältnis vorgesehen ist. (...) Nicht zuletzt angesichts der hohen Drop-Out-Quote wird deutlich, dass die ÜBA für viele Jugendlichen (noch) nicht die für sie bewältigbare Ausbildungsform ist.“

Zit. nach: Evaluierung der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) in Österreich, L&R, 2011

Das Jugendcoaching als Meilenstein



„Sieben Jahre nach der Einführung des Jugendcoachings stellt das Programm einen ganz wesentlichen Baustein im Unterstützungssystem für Jugendliche und an der Schnittstelle zwischen Schule, Ausbildung und Beruf dar, leistet einen genuinen Beitrag in der Arbeit mit Jugendlichen in dieser herausfordernden Lebensphase und erfüllt dabei dringend erforderliche Aufgaben in der Prävention von frühen Aus-/Bildungsabbrüchen sowie der Reintegration in Ausbildung.“

Ebenfalls betont wird:

„.... eine besonders starke Integrationswirkung des Jugendcoachings bei Zielgruppen mit besonderen Hemmnissen und Schwierigkeiten.“

Zit. nach: Evaluation des Jugendcoachings, IHS, 2021

Die Entwicklung von AusbildungsFit



„Es gilt also ein standardisiertes Angebot zu erarbeiten, dass ausgrenzungsgefährdete Jugendliche dazu befähigt, die im Anschluss daran vorhandenen Berufsausbildungsangebote für sich nutzen zu können. Der erste Schritt dazu ist das Jugendcoaching (...). Der nächste Schritt ist die Installierung eines standardisierten und modularisierten Maßnahmenbündels für die Jugendlichen, die nach Beendigung ihrer Schullaufbahn nicht in der Lage sind, sofort eine berufliche Ausbildung zu absolvieren. Das System EDGAR soll alle erforderlichen Maßnahmen zur Erlangung der grundlegenden Ausbildungsreife in übersichtlicher Weise in sich vereinen.“

Zit. nach: Edgar Grobkonzept, Erhart, 2012

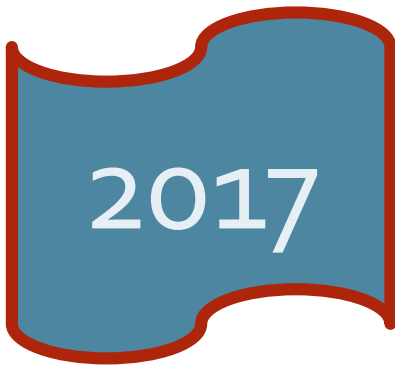
Verabschiedung des Ausbildungspflichtgesetzes



„Das Gesetz zielt insbesondere auf jene Jugendlichen ab, die Gefahr laufen, ihre Bildungslaufbahn frühzeitig abzubrechen. (...) Eine verbesserte Information und Beratung durch verpflichtende Berufs- und Bildungswegorientierung insbesondere im Rahmen der Schulausbildung sowie die Weiterentwicklung des Jugendcoachings sollen nunmehr einen zusätzlichen Beitrag dazu leisten, dass nicht mehr so viele Jugendliche aus dem Ausbildungssystem herausfallen. Wichtig ist dabei ein inklusiver Ansatz mit dem Ziel alle Jugendlichen zu erfassen sowie dazu geeignete Angebote zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen.“

Zit. nach: Erläuterungen zum Ausbildungspflichtgesetz, 2016

Erweiterung von AusbildungsFit durch Vormodule



„So ist es wesentlich, Handlungsansätze zu entwickeln, die sicherstellen, dass möglichst alle betroffenen Jugendlichen ihre individuelle Chance erhalten. Insbesondere ist es daher wichtig, die Niederschwelligkeit (Inklusionsqualität) des aktuellen Angebotes laufend zu überprüfen und zu verbessern.“

Gerade der Zugang zur Produktionsschule ist ganz entscheidend für die Niederschwelligkeit des Angebotes. Aktuell ist dieser Zugang an die gegebene Förderlogik des AMS gebunden; vereinzelt werden Einstiegsmodule durch das jeweilige Bundesland gefördert (Wien). Den Zugang so zu gestalten, dass er für eine breitere Zielgruppe ansprechend ist, wird im Vormodul der Produktionsschule („VOPS“), nun in einem Pilotprojekt erprobt.“

Zit. Nach: „Pilotprojekt Vorstufe Produktionsschule“, BundesKOST 2017

Die Corona Pandemie als große Krise der Jugendlichen



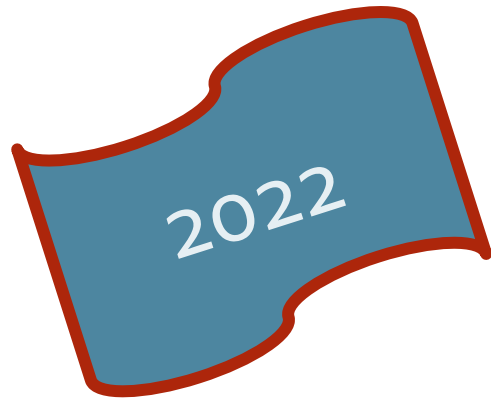
„Die psychische Belastung ist besorgniserregend und die bisherigen Maßnahmen reichen hier ganz offensichtlich nicht. Ich kann mich nur wiederholen, aber es besteht dringender Handlungsbedarf nach viel mehr Unterstützung“, erklärt Pieh.“

(15.12.21, Donau Uni Krems)

„Wir müssen die Aufmerksamkeit auf die Einhaltung eines Tag-Nacht-Rhythmus mit ausreichendem Schlaf, auf körperliche Betätigung und die Wiederaufnahme sozialer Kontakte legen“, präzisierte der Experte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Paul Plener.“

(OTS, 2.3.21)

Krise am Lehrstellenmarkt mal andersherum



oöNachrichten LINZ 14°
Ort wählen >

OBERÖSTERREICH WIRTSCHAFT POLITIK SPORT PANORAMA MEINUNG KULTUR MEINE WELT THEMENSPECIALS AKTIONEN

OBERÖSTERREICH

„Die jungen Leute können sich aussuchen, wo sie arbeiten wollen“

Von Philipp Fellingner und Verena Mitterlechner 20. September 2022 16:29 Uhr



Auch Techniker in der Metall- und Elektrobranche sind stark nachgefragt.
Bild: Fronius International

salzburg ORF.at

Salzburg-News Radio Salzburg Salzburg im TV Landesstudio Ganz Österreich

LEHRLINGE GESUCHT!

WIRTSCHAFT

Lehrlingsmangel verschärft sich weiter

Die Situation auf Salzburgs Lehrstellenmarkt verschlimmert sich. Derzeit gibt es viermal mehr offene Lehrstellen als Bewerber, meldet das Arbeitsmarktservice (AMS). Vom Mangel am stärksten betroffenen sind weiter Hotellerie und Gastronomie.

...was wünschen sich die Jugendlichen von unseren Projekten.....

C-Act
Citizen Social Science

TAG 1 - GRUPPE 2

AKTIVITÄTEN



SPORT IST SUPER,
KÖNNTE MEHR
SEIN!

BEWEGUNG BRINGT
UNS MEHR ENERGIE

DAS SIND INHALTE,
DIE UNS BESONDERS INTERESSIEREN:

- IT
- BEWERBUNGSSCHREIBEN
- LEBENSPLAN
- ENGLISCH
- VORSTELLUNGSGESPRÄCHE
- PRÄSENTIEREN



DIE BETREWER*INNEN
SIND FREUNDLICH



ICH KANN MICH
AUSRUHEN



ICH LERNE
INTERESSANTE SACHEN

DIE PERFEKTE AFIT

TRAINER*INNEN

SIE SIND FÜR
UNS DA, WENN WIR
SIE BRAUCHEN

SIE BRINGEN
UNS VIEL BEI



ICH KANN MICH MIT
COACHES AUSTAUSCHEN



ICH BEKOMME
GUTES ESSEN



ICH PLANE MEINE
ZUKUNFT

UMGANG MITEINANDER

Einrichtung

RÄUMLICHKEITEN

MIT TRAINER*INNEN
WIR HABEN ANSPRECHPERSONEN,
WENN WIR UNTERSTÜTZUNG
BRAUCHEN



MIT KOLLEG*INNEN
DAS FINDEN WIR IN UNSERER
AFIT BESONDERS TOLL:

JEDE/R HILFT, WENN ICH
HILFE BRAUCHE

ES GIBT
NEUTE KOLLEG*INNEN BZW.
"COOLE MITSCHÜLER*INNEN"

DAS GEFÄLLT UNS:

ZUM LERNEN IST
BEI UNS ALLES DA

WIR HABEN EINE
KÜCHE MIT
WASSER UND TEE



DAS GEFÄLLT UNS NICHT:

ES GIBT NICHT
GENUG BEHINDERTEN-
GERECHTE WCs

RAUCHBEREICH SOLLTE
NICHT BEIM EINGANG SEIN:
DER GERUCH IST ZU STARK!

KARTE GEGENSTÄNDE
WERDEN NICHT IMMER
REPARIERT

VIELEN DANK!

**Bundesministerium für
Arbeit und Wirtschaft**

Sektion III – Arbeitsmarkt

Referat B/4a: Integration Jugendlicher und junger Erwachsener
in Ausbildung und Arbeitsmarkt

MMag. Sonja Schmöckel
Referatsleiterin

sonja.schmoeckel@bmaw.gv.at